



Teilnehmer des Lehrgangs besuchen auch Heereskontingente im Ausland, hier im Kosovo.

Foto: ÖBH

Vernetzung im Dienst der Sicherheit

Elitekurs bietet exklusive Informationen über sicherheitspolitische Zusammenhänge.

Wien – Beim „strategischen Führungslehrgang“ ist nicht jedermann erwünscht. Dafür sorgt der Preis: 7700 Euro für drei je viertägige Module im kommenden Frühjahr (www.stratfuehg.gv.at). Dafür sorgen aber auch die Ausschreibungsbedingungen: Zugelassen sind nur „Führungs- und Entscheidungspersonalitäten aus den Schlüsselbereichen der österreichischen Gesellschaft“, die von ei-

nem Leitungsgremium ausgewählt werden.

Der Lehrgang, den das Bundesheer für die Regierung veranstaltet, verfolgt denn auch ein exklusives Ziel. Die Teilnehmer sollen sicherheitspolitische Zusammenhänge erfahren. Und sie sollen dann in der Lage sein, im Krisenfall an ihrer jeweiligen Position die richtigen Entscheidungen zu treffen. Nach sieben Lehrgängen gehören dieser „Strategic

Community“ bisher 150 Personen an.

Der Inhalt des Kurses versucht, diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Als Vortragende werden etwa die Chefs der österreichischen Geheimdienste aufgeboten. Auf dem Programm stehen Besuche sonst geheimer Bundesheeranlagen wie des Regierungsbunkers in Salzburg und bei Auslandskontingenten des Heeres. (*sabl*)